

„Jugend schreibt“

DaF-Arbeit mit Publikation in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Slowenien

Dr. Gerald Hühner, Institut Discimus Lab Tržec

Das Projekt „Jugend schreibt“ mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung/FAZ ist Teil eines Angebots zum Einsatz überregionaler, meinungsbildender deutscher Tageszeitungen in der medienpädagogischen Arbeit. Seit 36 Jahren wird es, durch das Aachener IZOP-Institut administriert, in Deutschland angeboten, seit 26 Jahren auch international. „Jugend schreibt“ wird in Slowenien als immersives CLILiG-Angebot durch das Institut Discimus Lab Tržec durchgeführt, mit Jugendlichen aus Grund-/Hauptschulen und Gymnasien, im Projektjahr 2022 unter Schirmherrschaft des Jugendzentrums CID Ptuj. Der vorliegende Text beschreibt Aspekte zur Geschichte des Projekts, seiner Struktur, Umsetzung und einige Ergebnisse.

„Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien. Das gilt nicht nur für unsere Kenntnis der Gesellschaft und der Geschichte, sondern auch für unsere Kenntnis der Natur. Was wir über die Stratosphäre wissen, gleicht dem, was Platon über Atlantis weiß: Man hat davon gehört. Oder wie Horatio es (in Shakespeare's Hamlet) ausdrückt: So I have heard, and do in part believe it.”¹

Das Zitat von Niklas Luhmann geht auf Mitte der 1990er Jahre zurück. In Zeiten sozialer Medien-Nutzung ist es zumindest nicht weniger zutreffend geworden. Und was man so hört und liest, das bringt mit Blick auf Daten und Fakten unweigerlich Hamlet selbst ins Spiel: „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.“

Umso besser, wenn ein Medienprojekt im DaF-Kontext nicht nur die sprachliche, sondern gleichzeitig und frühzeitig in der Bildungsvertikale auch die Kompetenz fördert, Fakten zu checken, selbständig zu recherchieren, nachzufragen, Interviews vorzubereiten, durchzuführen und nachzubearbeiten, Texte zu produzieren, und diese sogar in einer weltweit gelesenen Tageszeitung mit hoher Reputation zu publizieren.

Und weiterhin geht es nicht nur um eine Sensibilisierung für den gravierenden Unterschied zwischen News und Fake-News und die daraus resultierenden Konsequenzen, nicht nur um Instrumente zur Versachlichung von Debatten im Konzert mit einer Förderung kommunikativer Kompetenzen, nicht nur um den tagtäglichen Zugang zu aktuellem und in authentischer deutscher Sprache vermitteltem Weltwissen, sondern auch um die Produktion von Wissen über Menschen, Geschichten und die eigene Region, ja, um die Präsentation des eigenen Landes in der Welt selbst. Denn seit 2020 hat man zunehmend über Slowenien in der Frankfurter

¹ Luhmann (1996: 9)

Allgemeinen Zeitung/FAZ gelesen, 2022 aus der Schreibwerkstatt des Instituts Discimus Lab mit Schülerinnen und Schülern des Projekts „Jugend schreibt“.

Jugendliche haben im Rahmen dieses Projekts die Möglichkeit, mit der FAZ täglich für ein Jahr kostenlos eine weltbekannte Tageszeitung online zu erhalten, unter Anleitung und selbständig diese Zeitung für ihre (Sprachen-)Bildung zu nutzen und eigene Reportagen auf einer Sonderseite zu publizieren, die jeden Montag im Sport-Teil der Printausgabe der FAZ und auch online zu finden ist, in einer weltweit täglich gelesenen, meinungsbildenden Tageszeitung.

Das Gesamtprojekt „Zeitung in der Schule“ hat bereits eine lange Tradition. Administriert durch das IZOP-Institut in Aachen/Deutschland ist es Teil einer jahrzehntealten Projektreihe an deutschen Schulen, an denen mit regionalen, überregionalen und weltweit gelesenen deutschen Tageszeitungen gearbeitet wird². Dies hat sich vor 26 Jahren dann entscheidend geändert. Peter Brand, Geschäftsführer des IZOP-Instituts, dazu: „Die Projekte unseres Instituts wurden bis Mitte der 90er Jahre zunächst nur in Deutschland angeboten. In Gyöng/Ungharn hat Dr. Gerald Hühner 1996 dann erstmals das Projekt „Zeitung in der Schule“ in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache konzipiert und mit Erfolg in der Praxis umgesetzt. Diese ‚Pionierleistung‘, die die europäische, interkulturelle Dimension, die Arbeit mit Medien in theoretischer und praktischer Hinsicht (Publikation) sowie die Kooperation mit außerschulischen Partnern aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens miteinander verknüpft, hat Schule gemacht weit über die Grenzen des ursprünglichen Projektgebiets hinaus.“³

Dieses Pilotprojekt wurde in Gyöng von 1996 – 2003 durchgeführt. Eine ausführliche Dokumentation der Arbeiten mit Erläuterungen zum theoretischen Hintergrund und praktischen Anleitungen wurde mit Unterstützung des Goethe Instituts Budapest publiziert⁴. Diesem Projekt in Ungharn folgten weitere, geleitet durch den Autor, in Slowenien (2003 – 2010) und Kroatien (2010 – 2019). Dabei wurde „Zeitung in der Schule“ für unterschiedliche Anbieter (öffentliche und private) immer wieder neu angepasst und mit unterschiedlichen Zeitungen durchgeführt, auch mit der FAZ. Mittlerweile werden Projekte mit der „Zeitung in der Schule“ weltweit angeboten, seit dem 1.2.2020 auch wieder in Slowenien. Im Oktober 2021 wurde das Institut Discimus Lab Tržec gegründet, durch das „Jugend schreibt“ seither verantwortlich organisiert und durchgeführt wird, vom 1.2.2022 – 31.1.2023 unter Schirmherrschaft des Jugendzentrums CID Ptuj. 28 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil. Sie kamen aus den Grund- und

² Vgl. Brand (2007)

³ Brand, Peter (18.11.2009): Bestätigungsschreiben zur Kooperation des IZOP-Instituts mit dem Autor

⁴ Vgl. Hühner (2005)

Hauptschulen Breg/Ptuj, Juršinci, Ljudski Vrt Ptuj, Videm pri Ptuju, dem II. Gymnasium Maribor, und zwei Studentinnen auch von den Universitäten in Ljubljana und Maribor. Das extra-curricular angebotene oder mit Unterstützung von Lehrkräften in den regulären Unterricht integrierte Projekt, ermöglicht ohne Leistungsdruck die Ausbildung vielfältiger Kompetenzen, wie dies im Rahmen eines traditionellen Bildungsmodells sonst kaum möglich ist:

- außerschulisches Lernen und (Sprachen-)Bildung in authentischen Situationen;
- dabei ist die FAZ auch ein Türöffner zu Institutionen und Personen, zu denen Schülerinnen und Schüler sonst kaum einen Zugang hätten;
- dadurch baut das Projekt Brücken in die eigene Gesellschaft hinein,
- aber auch Brücken zwischen Slowenien und Deutschland und zu deutsch-sprachigen Leserinnen und Leser weltweit.

Jugendliche erwerben dabei Medienkompetenz, erfahren u.a.,

- wie seriöser Journalismus funktioniert, wie man Interviews vorbereitet, durchführt, dokumentiert,
- wie man Fakten checkt, um nicht falsche Informationen zu nutzen und zu verbreiten,
- und wie man auf der Grundlage selbst recherchierter Daten und Fakten eine spannende Geschichte schreibt, bei deren Lektüre Leserinnen und Leser möglichst das Gefühl haben sollten, selbst Teil der Geschichte gewesen zu sein.

Gleichzeitig fördert das Projekt in Slowenien eines der entscheidenden Ziele der Europäischen Union: Mehrsprachigkeit, denn das Projekt wird selbstverständlich mit einem hohen Anteil in der slowenischen Sprache in realen Situationen durchgeführt, gleichzeitig aber auch in Englisch und Deutsch, in der Sprache, in der die Arbeit dann in FAZ-Publikationen ihr abschließendes Ziel findet.

Diese unterschiedlichen Kompetenzen kommen ins Spiel, da diverse Aufgaben unterschiedliche Fähigkeiten erfordern, die sich durchgängig und idealtypisch allenfalls bei wenigen, geradezu genialen Autorinnen oder Autoren finden. Teamfähigkeit ist daher auch in der journalistischen Arbeit, gerade mit Jugendlichen und in einer Fremdsprache, erforderlich. Es ist ähnlich wie im Teamsport Fußball: Man braucht Spielerinnen und Spieler, die Kompetenzen erkennen und dann weniger sich selbst, als ihre Teammitglieder „gekonnt ins Spiel bringen“, ihnen die „Bälle passgenau zuspielen“, also journalistisch etwa mit interessanten Fragen und Anmerkungen Impulse zu spannenden Interviews geben; Spielerinnen und Spieler sind gefragt, die ganz vorne dann „die Bälle versenken“ - also Pointen, gute Formulierungen setzen; Spielerinnen und Spieler sind gesucht, die „Verantwortung übernehmen“, also das Team repräsentieren, vorstellen und das Spiel - etwa die persönliche Begegnung in Interviews – leiten und moderieren; Spielerinnen und Spieler sind erforderlich, die „ein Spiel lesen können“, also Struktur in eine zunächst

unübersichtliche Informations- und Ideen-Sammlung bringen, um daraus gute Texte zu produzieren; Spielerinnen und Spieler sind unverzichtbar, die „das Tor hüten“, „hinten den Kasten sauber halten“, also für Faktensicherheit, sprachliche Klarheit und keine Missverständnisse sorgen. Und der Projektleiter ist - in flacher Hierarchie - als Teamplayer dabei: Das Projekt fördert auch eminent wichtige soziale Kompetenzen.

Am 19. Januar 2023 wurde in diesem Kontext im Jugendzentrum CID Ptuj unter Beteiligung der deutschen Botschafterin in Slowenien, Natalie Kauther, des Diskuswurf-Weltmeisters Kristjan Čeh und weiterer Ehrengäste, eine Ausstellung eröffnet. Sie präsentiert bis zum 8. Februar 2023 Seiten aus der FAZ, Dokumente zu Projektarbeiten von „Jugend schreibt“, die mit Schülerinnen und Schülern aus der Region rund um Ptuj zwischen 2020 und bis Dezember 2022 durchgeführt wurden. Im Zentrum der Reportagen stehen Menschen und Themen aus Slowenien, chronologisch aufgeführt:

- Nina Jazbec aus Ptuj, und ihre Erfahrungen auf einer Weltreise im Landrover,⁵
- Stojan Kerbler und seine historischen, preisgekrönten Fotoarbeiten aus dem Haloze,⁶
- Žan Tetičkovič und sein Weg vom Ski-Sportler zum international erfolgreichen Jazz-Musiker,⁷
- Natalie Kauther und Adrian Pollmann - das deutsche Botschafter-Ehepaar in Ljubljana,⁸
- Kristjan Čeh und seine Welt-Karriere als Diskuswerfer,⁹
- Aleš Šteger und seine auch in Deutschland erfolgreiche schriftstellerische Arbeit,¹⁰
- Borut Pahor, sein Leben als Schüler und Staatspräsident,¹¹
- Dejan Zavec, erster slowenischer Boxweltmeister und Abgeordneter des Parlaments,¹²
- Restavracija 7, einziges Schulrestaurant weltweit mit einer Michelin-Plakette,¹³
- Lana Ritlop, ihr Projekt „Physiotherapeuten ohne Grenzen“,¹⁴

⁵ FAZ, 8.10.2020; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/auf-weltreise-16962817.html>

⁶ FAZ, 9.12.2020; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/auf-weltreise-16962817.html>

⁷ FAZ, 30.3.2021, online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/an-teti-kovi-17209598.html>

⁸ FAZ, 20.5.2021; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/botschaftspaar-in-slowenien-17287975.html>

⁹ FAZ, 3.9.2021; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/diskuswerfer-kristjan-ceh-fuer-olympia-der-groesste-der-weltklasse-17421453.html>

¹⁰ FAZ, 18.10.2021 (leider aufgrund technischer Umstellungen der FAZ nicht online abrufbar)

¹¹ FAZ, 24.7.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/borut-pahor-staatspraesident-slowenien-18154181.html>

¹² FAZ, 24.7.2022, online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/dejan-zavec-boxer-18154196.html>

¹³ FAZ, 24.7.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/fh-gastgewerbe-maribor-18195929.html>

¹⁴ FAZ, 14.8.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/slowenien-physiotherapeuten-ohne-grenzen-18234704.html>

- Jeruzalem liegt in Slowenien, Tradition, Weinbau und Geschichte einer Region,¹⁵
- Footgolf international in Ptuj, von Freizeitsportlern und Weltmeistern,¹⁶
- Laura Sagadin, 17jährige Triathletin, Sport und Sportförderung in Slowenien,¹⁷
- Dušan Fiser, und die Stadtgalerie in Ptuj,¹⁸
- Traditioneller Kurenten-Karneval in Ptuj.¹⁹

Abgeschlossen wurde bis Ende 2022 eine weitere Reportage über „Ljubljana – Eine grüne Hauptstadt in der EU“ (Arbeitstitel), die von der FAZ für die Publikation bereits angenommen wurde.

Nicht zu verschweigen, dass das Projekt gerade deshalb eine Art Motivationsbeschleuniger für DaF ist, ein Angebot, das (Sprachen-)Bildung und sogar ihre öffentliche Nachfrage fördert.

Im Kontext des Konzepts für den Einsatz in der (Sprachen-)Bildungsarbeit außerhalb Deutschlands geht es um das selbständige Recherchieren, um DaF-Sprach- und Schreibarbeit im Kontext nahezu aller gesellschaftlichen Bereiche. Es ist so, kurz gesagt, ein immersives CLILiG-Konzept, mit authentischer (Sprachen-)Bildung in Alltag, Sport, Kunst und Kultur, Politik und Diplomatie, in der Wirtschaft. Dazu gehört auch das Interview mit einer deutschen Weinproduzentin im slowenischen Jeruzalem, im Rahmen dessen sie als Marketingexpertin ausführt, wie schwierig es noch immer sei, slowenische Weine zu vermarkten, und geradezu frustriert aufstöhnt: „Wer kennt schon Slowenien?“

Und hier setzt das Projekt „Jugend schreibt“ durchaus Meilensteine der Wissensproduktion. Die deutsche Botschafterin Natalie Kauther war 2011 gemeinsam mit ihrem Ehemann Adrian Pollmann, mit dem sie sich alle acht Monate in der Besetzung des Botschafterpostens abwechselt, auch im Rahmen von „Jugend schreibt“ interviewt und in der FAZ vorgestellt worden. Im Interview mit Tatjana Dolanc auf Radio SI äußert sie sich am 19.1.2023 wie folgt: „Ich finde das (Projekt) ist eine ganz fantastische Idee. Ich habe gerade schon die beiden Sara (Gutschi) und Vida (Glatz), die uns interviewt haben, beglückwünscht, weil die natürlich einmal tolle journalistische Arbeit machen, vor allem aber, weil sie wirklich als kleine Botschafterinnen Slowenien, ihr Land, im Ausland bekannter gemacht haben. Ich finde das ist eine tolle Idee, dass Schülerinnen und Schüler sich selber die Projekte aussuchen dürfen, wen sie interviewen, wen sie bekannt machen möchten. Und ich glaube, sie haben dadurch in Deutschland zu viel mehr

¹⁵ FAZ, 21.8.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/jeruzalem-ormo-zieht-touristen-an-18252815.html>

¹⁶ FAZ, 28.8.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/footgolf-in-ptuj-18262951.html>

¹⁷ FAZ, 4.12.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/triathletin-laura-sagadin-aus-slowenien-18499793/61decd12-6b1c-11ed-92ab-1857da-18509294.html>

¹⁸ FAZ, 26.12.2022; online: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/du-an-fi-er-kuenstler-18554985.html>

¹⁹ FAZ, 20.02.2023; online: <https://zeitung.faz.net/faz/jugend-schreibt/2023-02-20/ein-heidenspess/863109.html>

Wissen über Slowenien beigetragen. Und die Frankfurter Allgemeine Zeitung ist ja eine der renommiertesten Zeitung in Deutschland; - also eigentlich sind die (teilnehmenden Schülerinnen und Schüler) schon Star-Journalistinnen geworden.“²⁰



21

Ausstellungseröffnung im CID Ptuj, 19.1.2023, mit der deutschen Botschafterin Natalie Kauther (Foto rechts), den Projektteilnehmerinnen Sara Rosalia Gutschi und Vida Glatz (Foto links), sowie weiteren Schülerinnen und Schülern, einigen Gästen, die in der FAZ porträtiert wurden, und Projektmachern.

Hinzuzufügen ist, dass das Projekt umfangreich im deutsch-sprachigen Teil von Radio SI, und dort auch mit Schülerinnen vorgestellt wurde; Thema des Features: „Discover Slovenia in Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Auch diese praktische Medienerfahrung ist für viele Jugendliche ein interessantes, spannendes, motivierendes Neuland. Und immer wieder geht es dabei um die faktenbasierte Produktion von Nachrichten, um Sprechen und Schreiben. Motto: No Fake: News!



22

Bei ihrer Recherche entdecken die Jugendlichen im Übrigen dabei auch, dass man nicht auf große Entdeckungsfahrt in exotische Gefilde gehen muss, um interessante Menschen zu treffen, unbekannte Regionen zu sehen, spannende Geschichten zu erfahren. „Warum denn in die Ferne

²⁰ Natalie Kauther im Gespräch mit Tatjana Dolanc, Radio SI, „Im Fokus“, 24.01.2023; online: <https://www.rtv.slo.si/rtv365/ahiv/174930749?s=radio>

²¹ Foto: © Discimus Lab

²² Plakat zur Ausstellung im CID Ptuj (links) und Screenshot zur facebook-Seite von Radio SI, 6.10.2022; das Feature lief in der Reihe RSI Exklusiv am 9.10.2022; online: <https://www.rtv.slo.si/rtv365/ahiv/174906865?s=radio>

schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“²³ Jugendliche entdecken, dass der Nachbar oder die Nachbarin, etwa eine stille Klassenkameradin, ein außergewöhnliches Talent besitzt und tagtäglich ausübt. Sie beobachten plötzlich, dass Exotik gleich um die Ecke beginnt, etwa dass Jeruzalem in Slowenien liegt, wo man noch nie gewesen ist, obwohl der Ort nur knapp 20 Minuten vom eigenen Wohnort entfernt ist, und dass man eine sehr gute Geschichte nur durch Gesprächsführung, durch interessantes - auch diplomatisch provozierendes – Fragen, durch lockende Impulse entwickeln kann.

Auch das ein Ergebnis von „Jugend schreibt“: „Discover Slovenia by Frankfurter Allgemeine Zeitung“: Die deutsche Tageszeitung als Schlüssel zur eigenen Umwelt. Plötzlich hat man nicht nur „davon gehört“²⁴, sondern etwas auch mit eigenen Augen gesehen, mit eigenen Ohren gehört, mit der eigenen Nase gerochen, mit den eigenen Händen gefühlt, mit der Zunge und Gaumen geschmeckt („Jugend trinkt Säfte aus und in Jeruzalem“).

Für die Schülerinnen und Schüler, die teilgenommen haben, schafft das Projekt entscheidenden Mehrwert. Es gibt Einblicke in die Nachrichten-Produktion und die Möglichkeit, wichtige Kompetenzen für erfolgreiches Agieren innerhalb der slowenischen, aber auch der globalisierten Gesellschaft auszubilden: Mitbestimmung, Selbständigkeit, Selbstverantwortlichkeit, aktives, kommunikatives Handeln. Und die in der FAZ publizierten Texte tragen selbstverständlich die Namen ihrer Autorinnen und Autoren: Bei Bewerbungen und Vorstellungen ein Türöffner, der Kompetenzen nachweist, die einen entscheidenden Unterschied zu üblichen, schulisch erworbenen Qualifikationen machen können.

Zu den herausragenden Resultaten für das Projekts als solches gehört nun auch, dass die FAZIT-Stiftung die Leistung der 2022er Projektgruppe auf außerordentliche Art und Weise gewürdigt hat. Jährlich werden zwei besonders aktive Schüler-JournalistInnen durch die FAZIT-Stiftung ausgezeichnet; in der Regel haben die Ausgezeichneten dazu fünf und mehr gute Reportagen auf der FAZ-Seite von „Jugend schreibt“ publiziert. Dabei ist zu bedenken, dass es bei „Jugend schreibt“ keine Publikationsgarantie für eingereichte Texte gibt. IZOP-Institut und FAZ prüfen die Qualität und entscheiden, welche Arbeiten den Weg auf eine FAZ-Seite finden. Nun wurde jedoch erstmals in der 36jährigen Geschichte des Projekts mit der Discimus Lab-Schreibwerkstatt in Tržec die Arbeit einer Arbeitsgruppe ausgezeichnet. Projektleiter sowie zwei Schülerinnen wurden für den 13. Februar 2023 zu einer offiziellen Feier nach Frankfurt/Main in das Museum für Moderne Kunst eingeladen. Der Vorsitzende des Kuratoriums der FAZIT-Stiftung, Ulrich Wilhelm, begrüßte dort die Festgäste, der Herausgeber der FAZ, Gerald

²³ Nach Johann Wolfgang Goethe, „Erinnerung“

²⁴ Noch einmal Luhman (1996:9), s.o.

Braunberger, hielt die Laudatio.²⁵ Zu diesem Ergebnis haben viele entscheidend beigetragen: Die beteiligten Schulen, Lehrkräfte durch tatkräftige Unterstützung, das Jugendzentrum CID Ptuj, das im laufenden Projektjahr die Schirmherrschaft übernommen, sowie den Aufbau und die Präsentation der Ausstellung vom 19. 1. – 8.2.2023 ermöglicht hat. Und alle Projektpartner, die ihre Türen für die Arbeitsgruppe öffneten und bereitwillig Auskunft gaben, stellvertretend genannt sei für alle der damalige Staatspräsidenten Borut Pahor, der am 18. Mai 2022 in seiner Residenz zum Interview empfing, zu dem Projekt gratulierte und für die zukünftige Arbeit alles Gute wünschte.²⁶



Foto links: „Jugend schreibt“ in der Residenz des slowenischen Staatspräsidenten, 18.5.2022. Mit (v.l.n.r.): Luka Žižek (OŠ Ljudski Vrt/Ptuj), Maša Kolarič Sluga (Projektschülerin), Präsident Borut Pahor, Maja Trstenjak (Projektschülerin), Dr. Gerald Hühner (Projektleiter) und mit FAZ-Seiten des Projekts aus Slowenien.

Fotos rechts: FAZ-Preisverleihung am 13.02.2023 in Frankfurt/Main; mit (v.r.n.l.): Sara Rosalia Gutsch (Projektschülerin Discimus Lab/DISCL), Ulrich Wilhelm (Vorsitzender des Kuratoriums der FAZIT-Stiftung), Vida Glatz (Projektschülerin DISCL), Gerald Braunberger (Herausgeber FAZ), Gerald Hühner (Projektleiter DISCL); beide Fotos ©: privat

Besonders zu erwähnen sind die Schülerinnen und Schüler, die die Chance nutzten und bei „Jugend schreibt“ engagiert mitgemacht haben: Ihnen allen ist zu wünschen, dass ihre FAZ-Projektarbeit für sie auch ein Türöffner in eine erfolgreiche Zukunft sein könnte.

Selbstverständlich findet das Projekt seine weitere Fortsetzung. Ab dem 1.2.2023 geht „Jugend schreibt“ in eine neue Runde, mit 25 Jugendlichen aus den Grund-/Hauptschulen Breg/Ptuj, Juršinci, Ljudski Vrt/Ptuj, Videm pri Ptuju, und aus dem Gymnasium Ormož sowie dem II. Gymnasium Maribor. Dabei geht das Projekt 2023 auch wortwörtlich in die Luft: Zu den Themen und Personen, zu denen recherchiert werden wird, gehören dann etwa auch Ivo Boscarol und seine Konstruktion von Flugzeugen mit Elektromotor. Die Perspektive weitet sich also. Sie sind herzlich zur Lektüre der FAZ-Beiträge von „Jugend schreibt“ in Slowenien, bei Interesse natürlich auch zur Teilnahme eingeladen. Das Institut Discimus Lab bietet im Rahmen des

²⁵ Ursula Kals: „Jugend schreibt“-Preise. Am Ende gewinnt immer der Leser. In: FAZ online, 13.02.2023: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/jugend-schreibt-preise-zum-35-mal-vergeben-18675607.html>

²⁶ Foto: © Büro des Präsidenten der Republik Slowenien

Projekts nicht nur die praktische Durchführung mit Arbeitsgruppen in schulischen und außerschulischen Kontexten an, sondern auch Lehrerfortbildungen, Workshops, Vorträge, Praktika.

„Jugend schreibt“ trägt also bei zu aktiver Medienkompetenz, zu Leseabenteuern, zu mehr Wissen „über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben“²⁷: „Discover Slovenia in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Literaturverzeichnis:

Brand, Eva und Peter [Hrsg.] (2007): Die Zeitung im Unterricht. 1.völlig überarbeitete Auflage. Aachen-Hahn (Hahner Verlagsgesellschaft mbH)

Hühner, Gerald (2005): Schreiben ohne Grenzen. Deutsch-ungarische Projekte. Budapest (ISBN 9632185684); <https://discimus-lab.si/wp-content/uploads/2021/09/SchreibenOhneGrenzen.pdf>

Luhmann, Niklas (1996): Die Realität der Massenmedien. Opladen (Westdeutscher Verlag)

Zum Autor:

Dr. Gerald Hühner; Zavod Discimus Lab Tržec; 2284 Videm pri Ptuj/Slowenien

E-Mail: gerald.huehner@discimus-lab.com; gerald@huehner.org

www: <https://www.discimus-lab.com>

²⁷ Luhmann (1996:9), s.o.